

eigenen Pfarre erhoben; 1855 wurde der neue Aufgang zum Musikchore gebaut. (Nach dem Manuskript des Herrn Pfarrers BECKER für die Geschichtlichen Beilagen der Diözesankurrende.)

**Charakteristik:** Kleine Landkirche, im Kerne romanisch (XIII. Jh.), ursprünglich mit flachgedecktem, einschiffigem Langhause und der noch bestehenden Ostturmhalle als Chor, in spätgotischer Zeit (wohl um die Mitte des XV. Jhs.) zweischiffig eingewölbt und durch den rechteckigen (1686 neu gewölbten) Chor erweitert (Fig. 366, 367, 368).

Zweischiffige Hallenanlagen finden wir in unserem Bezirke noch in Langschlag (Fig. 217) und Groß-Haselbach (Fig. 44), beide mit spätgotischen Sterngewölben. Die gleiche romanische Grundrißanlage (gerade

Charakteristik.

Fig. 366, 367, 368.

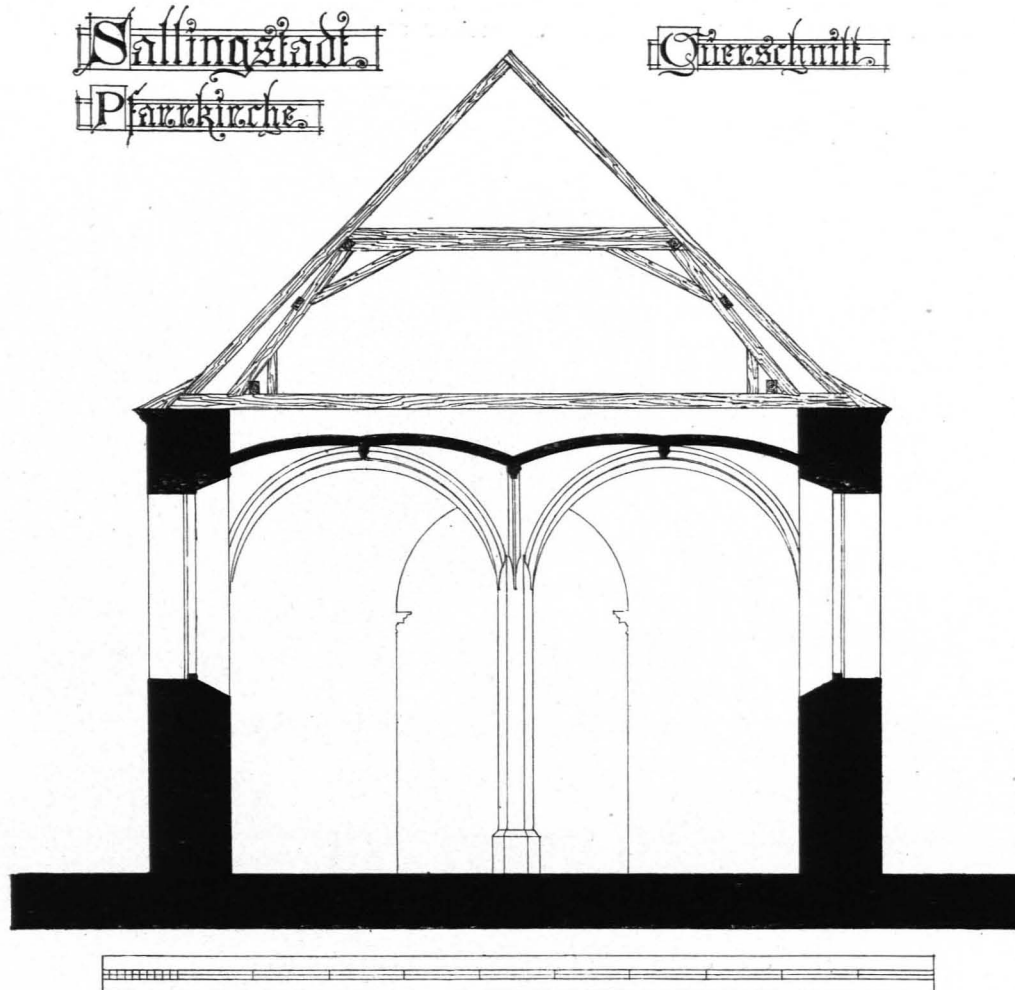


Fig. 368 Sallingstadt, Pfarrkirche, Querschnitt 1 : 100 (S. 397)

abgeschlossener Chor in der Halle des Ostturmes) treffen wir wieder in Echsenbach, Rappottenstein und Groß-Globnitz (Fig. 29, 231, 301). Zu vergleichen sind ferner die ebenfalls im Kerne romanischen Anlagen (mit Ostturm) von Kirchberg a. d. Wild, Alt-Pölla, Groß-Gerungs, Oberkirchen, Rieggers und Schweiggers (Fig. 118, 132, 189, 225, 345, 373). Siehe auch Übersicht.

**Lage:** An der Südostseite des Dorfes, von der alten Friedhofsmauer umgeben.

Lage.

#### Äußeres:

Bruchstein, weiß gefärbelt (Fig. 369).

Äußeres.  
Fig. 369.

**Langhaus:** Rechteckig. — W. Glatte Giebelfront. Links unten halbkreisförmiges Fenster. — S. Glatte Längswand. Links zwei rechteckige Türen. Oben links ein flachbogiges und ein halbkreisförmiges Fenster,

Langhaus.